

### Diesen Lobbyisten verschaffen die Ostschweizer Parlamentarier Zugang

Jeder Parlamentarier kann zwei Zutrittskarten fürs Bundeshaus vergeben. Mögliche Empfänger sind persönliche Mitarbeiter, Gäste (meist Familienmitglieder) sowie Interessenvertreter, die näher zu bezeichnen sind. In der Ostschweiz verzichten lediglich drei Parlamentarier auf diese Möglichkeit.

Nationalrat/in, Partei/Kanton	Name	Funktion
Böhni Thomas, GLP/TG	Stickelberger David Wolf Gaston	Swissolar Konferenz Hochschuldozierende Schweiz
Brunner Toni, SVP/SG	Uebersax Judith Bähler Thomas	SVP Frauen Schweiz VSMR, Verband Stahl-, Metall- und Papier-Recycling Schweiz
Büchel Roland Rino, SVP/SG	-	-
Büchler Jakob, CVP/SG	Christen Beat Ruckstuhl Thomas	Persönlicher Mitarbeiter Persönlicher Mitarbeiter
Caroni Andrea, FDP/AR	-	-
Fässler Daniel, CVP/AI	Fässler-Eiermann Helen	Gast
Friedl Claudia, SP/SG	Wittwer Jürg	Hausverein Schweiz
Gilli Yvonne, Grüne/SG	Küttel Barbara Jakob Stefan	Kleinbauern-Vereinigung (VKMB) Ecopolitics
Graf-Litscher Edith, SP/TG	Stüdeli Walter Graf Harry	Köhler, Stüdeli & Partner GmbH Leiter Unternehmenskommunikation ewz
Gysi Barbara, SP/SG	Ribi Yvonne	Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK-ASI)
Hausamann Markus, SVP/TG	Zürcher Jonas Brunisholz Liliane Gschwend Muriel	Persönlicher Mitarbeiter Schweizer Bauernverband pluswert GmbH
Herzog Verena, SVP/TG	Gentinetta Pascal Locher Gottfried	Julius Bär Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
Kessler Margrit, GLP/SG	Ghulam Kalim Züst Barbara	POWERcondens AG Persönliche Mitarbeiterin
Lohr Christian, CVP/TG	Badertscher Gabi	YJOO Communications
Meier-Schatz Lucrezia, CVP/SG	Sigg Frank Babette Tissot-Daguette François	CVP Frauen Schweiz La Poste
Müller Thomas, SVP/SG	Zumbühl Rudolf Sommer Monika	Touring Club Schweiz (TCS) Hauseigentümergeverband Schweiz (HEV Schweiz)
Müller Walter, FDP/SG	Müller Ottilia Frei Reinhard	Persönliche Mitarbeiterin Persönlicher Mitarbeiter
Reimann Lukas, SVP/SG	Simonet Denis Horisberger Marc	Piratenpartei VPUG - Verband der Poker-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsspiele-Anbieter
Ritter Markus, CVP/SG	Widmer Andreas Dissler Josef	St. Galler Bauernverband Schweizer Bauernverband
Walter Hansjörg, SVP/TG	Walter Madeleine Schneider Urs	Gast Persönlicher Mitarbeiter
Ständerat/in, Partei/Kanton	Name	Funktion
Altherr Hans, FDP/AR	Kind Andrea	Gast
Bischofberger Ivo, CVP/AI	Bigler Hans-Ulrich	Schweizerischer Gewerbeverband (sgv)
Eberle Roland, SVP/TG	-	-
Häberli-Koller Brigitte, CVP/TG	Meile Dieter Menzi Armin	Persönlicher Mitarbeiter Persönlicher Mitarbeiter
Keller-Sutter Karin, FDP/SG	Keller Morten	Gast
Rechsteiner Paul, SP/SG	Werder Christina Ambrosetti Renzo	Schweizerischer Gewerkschaftsbund Gewerkschaft Unia

Quelle: Parlamentsdienste, Tabelle: oas

Im Kampf gegen den Lobbyismus zeichnet sich eine schlagkräftige Allianz ab. Lukas Reimann und Thomas Minder wollen zusammenspannen.

# Kommt die Reimann-Minder-Initiative?

ROGER BRAUN

Der St. Galler SVP-Nationalrat Lukas Reimann und der parteilose Ständerat Thomas Minder aus Schaffhausen sind beide als Querdenker bekannt, die sich gerne mit dem politischen Establishment anlegen. So laufen beide seit längerem Sturm gegen den Lobbyismus in Bundesbern. Lukas Reimann spricht von «gekauftem Parlament» und von «Politikern als Marionetten ihrer Geldgeber». Thomas Minder sagt: «Parlamentarier sind heute meist nur noch Strohmannen und Handlanger von finanzkräftigen Interessengruppen.» Gemeinsam ist ihnen allerdings auch die Erfolglosigkeit

eingereicht. Demnach müssten künftig sämtliche Lobbyisten Rechenschaft ablegen über ihre Auftrag- und Geldgeber, ihre Methoden und Mittel des Lobbyings sowie ihre Adressaten. Denselben Vorstoss hatte Reimann bereits vor sechs Jahren eingereicht. Damals wurde dieser diskussionslos abgeschrieben.

Zusätzlich wird Reimann in der Juni-Session den Initiativtext seiner Transparenz-Initiative als Vorstoss im Parlament einreichen. Für beides rechnet er sich bessere Chancen aus als auch schon. «Damals sagten alle, der Umgang mit Lobbying und bezahlten Mandaten liege in der Selbstverantwortung der Politiker – heute



**«Damals sagten alle, der Umgang mit Lobbying liege in der Selbstverantwortung der Politiker – heute zeigt sich, dass dies nicht reicht.»**

Lukas Reimann Nationalrat (SVP/SG)



**«Ziel ist es, dass sich Lukas Reimann und ich auf einen Initiativtext einigen, hinter dem wir beide stehen können.»**

Thomas Minder Ständerat (parteilos/SH)

keit im Kampf gegen diese angeblich dunklen Mächte.

Im Parlament fielen sowohl Minder als auch Reimanns Vorstösse für einen strengeren Umgang mit Lobbyisten durch. Lukas Reimann scheiterte zudem mit seiner Transparenz-Initiative, welche die National- und Ständeräte verpflichtet hätte, bei ihren Nebenämtern und Mandaten anzugeben, wie viel Geld sie damit verdienen. Ohne die Unterstützung einer grösseren Partei oder Organisation brachte Reimann lediglich 60 000 von 100 000 nötigen Unterschriften zusammen.

Reimann sieht sich bestätigt

Nach den Verstrickungen von FDP-Nationalrätin Christa Markwalder und FDP-Nationalrat Walter Müller mit der Lobbyistin Marie-Louise Baumann wittern die beiden Morgenluft. Lukas Reimann hat in der Zwischenzeit erneut seinen Vorstoss für ein detailliertes Lobby-Register

zeigt sich, dass dies nicht reicht.»

Lieber als übers Parlament würde Reimann allerdings übers Volk gehen – «dort sind die Chancen für die Eindämmung des Filzes und der Interessenverstrickungen viel besser». Alleine möchte Reimann allerdings nicht mehr in die Schlacht ziehen. Einen Verbündeten sieht er im Vater der erfolgreichen Abzocker-Initiative, Thomas Minder. Mit ihm hat Reimann denn auch Kontakt aufgenommen. «Ich bin überzeugt, zusammen würden wir die 100 000 Unterschriften zusammenbringen.»

Auch Parlamentarier im Visier

Bei Thomas Minder rennt Reimann damit offene Türen ein. Dieser hatte diese Woche in der NZZ ebenfalls mit einer Volksinitiative geliebäugelt. Gegenüber der Ostschweiz am Sonntag sagt er: «Ich habe einen Initiativtext im Köcher, der sowohl die Lobbyisten aus dem Bundeshaus verbannt als auch das Problem der

Nebenmandate der Parlamentarier löst.» Minder ist überzeugt, dass die Lösung von aussen kommen muss. «Das Parlament ist nicht fähig, sich zu reformieren – zu stark sind die Parlamentarier mit Partikularinteressen verbandelt.»

Zwei, die sich schätzen

Einziges Problem von Minder sind die fehlenden Ressourcen für die Unterschriftensammlung. Hier sieht er in Reimann, der grosse Erfahrung mit Initiativen und Referenden hat, einen wichtigen Verbündeten. Minder bezeichnet Reimann als «ersten Ansprechpartner im Kampf gegen Filz und Partikularinteressen», der «ein gutes Sensorium für die Anliegen des Volkes hat». Minder kündigt an, möglichst bald mit Reimann in Kontakt zu treten, um den Wortlaut der Initiative im Detail zu besprechen. «Ziel ist es, dass wir uns auf eine Version einigen, hinter der wir beide stehen können.»

### Lobbying Zutrittssystem fürs Bundeshaus

Wer heute als Lobbyist ins Bundeshaus möchte, benötigt eine Zutrittskarte. Jeder Parlamentarier kann zwei dieser Karten vergeben (siehe Tabelle für Ostschweizer Ratsmitglieder). Dieses System ist derzeit unter Druck. Dass sich Lobbyisten bei Parlamentariern anbieten müssen, um einen Badge zu erhalten, und sich Politiker wiederum dem Verdacht aussetzen, mit den Empfängern verbandelt zu sein, gilt weitherum als unbefriedigend. Der Ausserrhoder FDP-Nationalrat Andrea Caroni wollte dieses System abschaffen und durch ein Akkreditierungssystem mit klaren Zugangskriterien für Interessenvertreter ersetzen. Erfolg hatte er damit nicht. Der Nationalrat lehnte seinen Vorstoss letzten Sommer ab. Nun will Caroni in der Junisession nachlegen und die Lobbyisten mit

Zutrittskarte wenigstens verpflichten, ihre Auftraggeber offenzulegen. Die Abschaffung der Badges und die Einführung eines Akkreditierungssystems soll im Vorstoss nur noch als Option erwähnt werden. (rob)



Anzeige

Wegen Umzug direkt ab Lager viele Einzelstücke zu sensationellen Preisen. Inkl. Eurodifferenz



TINO

WOHNDESIGN



Design jetzt günstiger!

Zürcherstrasse 305  
8500 Frauenfeld  
Tel. 052 / 722 33 60  
[www.moebeltino.ch](http://www.moebeltino.ch)